

Heimann in Tokio auf der Matte

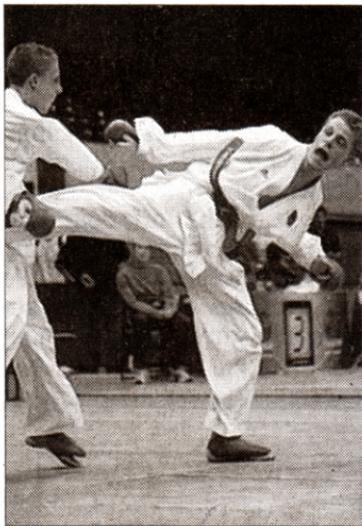
Karateka aus Gladbach startet für Deutschland bei der WM

Von ELLI RIESINGER

BERGISCH GLADBACH. Alexander Heimann, Karateka aus Bergisch Gladbach, weilt seit zwei Tagen in Tokio. Der erfolgreiche Sportler startet für die Deutsche Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Tokio.

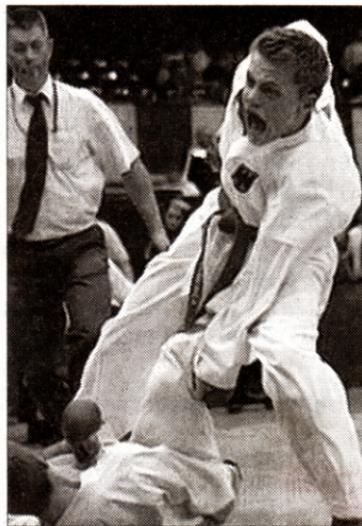
Mit viel Willen, sportlichem Ehrgeiz und Engagement setzte sich Alexander Heimann trotz durch Krankheit bedingten mehrmonatigen Trainingsausfall an Deutschlands Spitze fest. Sein Vater Georg Heimann: „In Deutschland ist er in seiner Klasse die Nummer eins.“

Beim Länderkampf Deutschland gegen Norwegen in Oslo startete Heimann erstmals wieder nach seiner Pause mit starken Leistungen.



Alexander Heimann aus Bergisch Gladbach (rechts) kämpfte sich bei den German Open ins Finale vor, sicherte sich die Gold-Medaille.

Bei den German Open in Starter aus 40 Nationen auf die Hamburg, bei denen über 500 Matten gingen, holte Alexan-



der Heimann nach zahlreichen exzellenten Kämpfen die Goldmedaille.

Im Finale gegen den Vize-Weltmeister Michele Giuliani aus Italien siegte Heimann deutlich mit 9:1.

Im Halbfinale hatte er World-Games Sieger Kalvis Kalnins aus Lettland besiegt, sich zuvor gegen Artur Aslanyan, den Vize-Europameister aus Russland, Pierre Grifnee aus Frankreich und zum Auftakt gegen Andi Stadlin aus der Schweiz durchgesetzt.

Kurz vor Beginn der Weltmeisterschaften hatte Bundestrainer Antonio Leuci seine Kämpfer noch zum Internationalen Banzai-Cup nach Berlin eingeladen. Beim Wettbewerb von über 600 Startern aus 19 Nationen wurde Heimann Dritter.